

# Coworking als neue Funktion zur Belebung der Ortszentren

Studentin



Lucía Paola Angele-Gámez Ojeda

**Ausgangslage:** Ortszentren, die einst ein attraktives Mittel zur Steigerung des Wohlstands einer Gesellschaft waren, weisen eine Veränderung oder einen Rückgang ihrer Funktionen auf, was sich negativ auf das tägliche Leben in den Siedlungen auswirkt. Da viele der Ursachen für diese Veränderungen in globalen Entwicklungstrends zu finden sind, bleibt die Aufgabe, ein Mittel zu finden, um der weiteren Dysfunktionalisierung des Ortes entgegenzuwirken. Vor diesem Hintergrund wird in diesem Beitrag untersucht, ob Coworking, das als alternative Form der Kooperation, des Lernens und der Zusammenarbeit angesehen wird, zur Wiederbelebung von Ortszentren beitragen kann.

**Vorgehen:** Die Arbeit beschränkt sich auf kleinere Zentren, Orte, die den täglichen Bedarf einer kleinen Umgebung decken. Im Kontext von Zeit und Raum werden die Kräfte untersucht, die die funktionalen Veränderungen ausgelöst haben. Anschließend werden die jüngsten Veränderungen, die Ursachen und das derzeitige Tempo beschrieben, die zu einer Dysfunktionalisierung führen. Im Folgenden wird das Phänomen Coworking auf der Grundlage von Forschungsergebnissen und laufenden Pilotprojekten analysiert. Zu diesem Zweck werden konkrete Fallstudien in der Schweiz untersucht, die die verschiedenen Phasen und Facetten des Coworking in den Ortszentren aufzeigen. Die Ergebnisse geben Hinweise auf die Stärken oder Schwächen der Strategie. Auf dieser Grundlage werden Erfolgsfaktoren oder Hemmnisse identifiziert und Empfehlungen zur Steigerung des Potenzials gegeben.

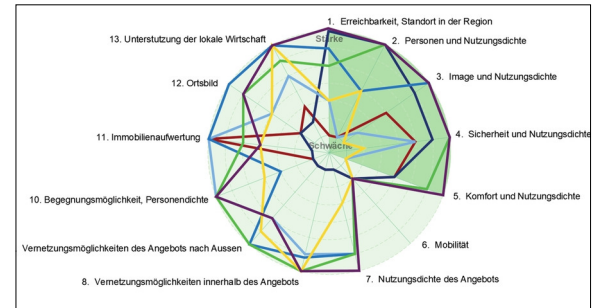
**Ergebnis:** Ländliche Coworking-Spaces müssen noch eine viel größere Anzahl von kollektiven

Anforderungen erfüllen, um ein "belebendes" Ergebnis für ihre Umgebung sein zu können. Sie sind bereits ein wichtiger Baustein, aber auf der Ebene einer Revitalisierungsstrategie müssen sie ihre Nutzungskonzepte weiterentwickeln und verbreitern. Daher müssen sie die aktuellen Betriebsmodelle konsequent an die Rahmenbedingungen anpassen.

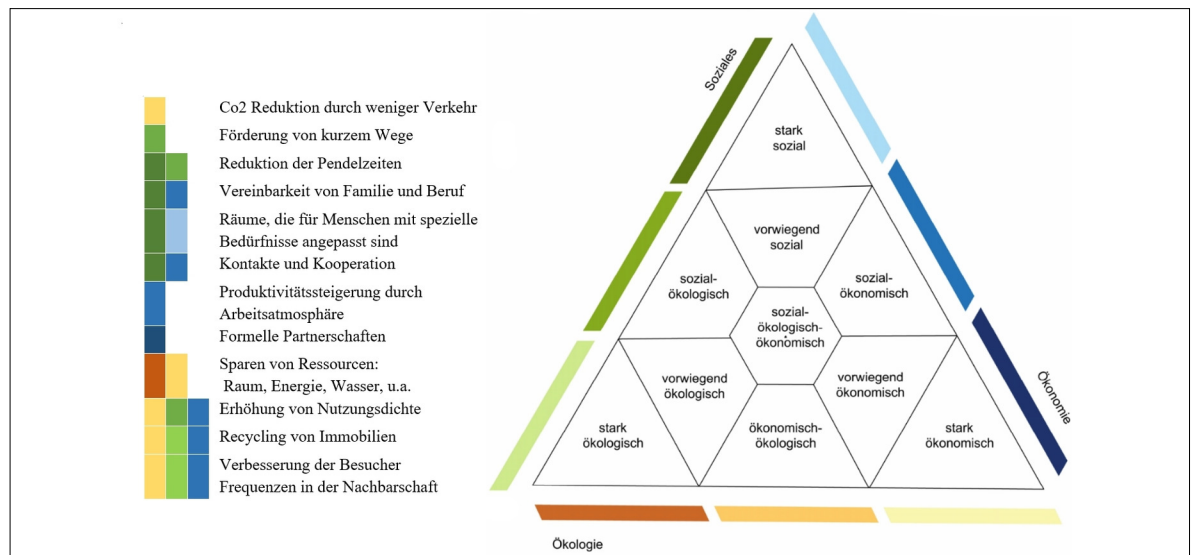
**Darstellung des Prozesses der Dysfunktionalisierung durch den Donut-Effekt nach Schröteler von-Brandt.**  
Visualisierung nach Henkel



**Coworking-Profile der Fälle und ihre Stärken und Schwächen als Belebungsstrategie.**  
Eigene Darstellung



**Der Einsatz eines CWS aus der Perspektive eines integrativen Nachhaltigkeitsmodells.**  
Integratives Nachhaltigkeitsmodell gemäss von Hauff (2005)



Referent  
Prof. Dr. Donato Acocella

Themengebiet  
Raumentwicklung und  
Landschaftsarchitektur